

Erfahrungsbericht Erasmus-Semester

Studiengang: Medizin

Gasthochschule: Universidad Fernando Pessoa Canarias **Ort:** Gran Canaria, Spanien

Dauer: 1 Semester

Ich habe mich für ein Erasmus-Semester auf Gran Canaria entschieden, da ich sowohl mein Medizinstudium im Ausland fortführen als auch meine Spanischkenntnisse verbessern wollte. Die Kombination aus Studium und Leben auf einer kanarischen Insel erschien mir besonders attraktiv.

Die Universidad Fernando Pessoa Canarias ist eine vergleichsweise kleine Privatuniversität. Der Medizinstudiengang befindet sich noch im Aufbau, das bedeutet, dass das Kursangebot kontinuierlich erweitert wird und noch nicht alle Fächer verfügbar sind.

Da ich mein Erasmus im zehnten Semester absolviert habe und nur noch wenige offene Fächer hatte, konnte ich mir nur begrenzt Leistungen anrechnen lassen. Ich habe daher teilweise Kurse gewählt, die ich bereits in Deutschland belegt hatte, was sich jedoch als hilfreich erwiesen hat, um die Sprache besser zu verstehen und zu vertiefen.

Die Lehre ist geprägt von kleinen Klassen und einem engen Kontakt zu den Dozierenden. Der Unterricht besteht überwiegend aus theoretischen Einheiten in Form eines Mixes aus Vorlesungen und Seminaren. Praktische Anteile sind eher gering und finden nicht in der Klinik statt, sodass kein direkter Patientenkontakt besteht.

Ein wichtiger organisatorischer Punkt ist, dass die Lehrveranstaltungen im Medizinstudium überwiegend am Abend stattfinden.

Die Universität bietet die Möglichkeit, bis zu 40 % der Kurse aus anderen Studiengängen zu wählen.

Leider werden keine Spanisch-Sprachkurse an der Universität angeboten. Auch eine Teilnahme an Sprachkursen der größeren Universität in Las Palmas ist nicht möglich. Dies war für mich ein Nachteil, da ich meine Sprachkenntnisse gezielt verbessern wollte. Ich habe mir Spanisch daher eigenständig beigebracht, was jedoch einen Sprachkurs nicht vollständig ersetzen kann.

Ich empfehle, in Las Palmas zu wohnen, da sich dort das studentische Leben abspielt. Besonders attraktiv ist der Stadtstrand „Las Canteras“, der zahlreiche Freizeitmöglichkeiten bietet.

Zu beachten ist jedoch der tägliche Weg zur Universität: Von Las Palmas aus beträgt die Fahrzeit mit dem Bus etwa eine Stunde, zusätzlich kommt ein kurzer Fußweg hinzu. Die Busverbindungen sind zuverlässig und lang (1H), aber vergleichsweise teuer.

Für längere Aufenthalte (z. B. ein Semester) besteht die Möglichkeit, eine sogenannte Residency zu beantragen. Damit kann man eine vergünstigte Buskarte erhalten, was ich sehr empfehlen würde.

Bei der Wohnungssuche sollte man vorsichtig sein, da es vereinzelt Betrugsfälle gibt (z. B. Vorauszahlungen ohne Besichtigung). Ich habe meine Unterkunft zunächst organisiert und später problemlos über Kontakte gewechselt.

Das Freizeitangebot auf Gran Canaria ist riesig. Besonders in Las Palmas gibt es zahlreiche Möglichkeiten.

Ich selbst bin viel Rennrad gefahren, außerdem sind Surfen, Schnorcheln und Laufen sehr beliebt. Es gibt auch ein sehr gutes Gymnasium inkl Sauna und Schwimmbad am Strand.

Die Insel bietet darüber hinaus viele kulturelle Highlights. Typisch sind die zahlreichen Dorffeste und religiösen Feiertage, die oft sehr aufwendig und lebendig gefeiert werden. Es lohnt sich, die Insel zu erkunden. Ich konnte in meinem halben Jahr viele unterschiedliche Orte kennenlernen. Auch das Leben in der Stadt ist sehr lebendig und vielfältig

Die Erasmus-Community ist sehr groß und international, mit vielen Studierenden aus Deutschland, Österreich und Italien sowie weiteren Ländern.

Es gibt zwei Organisationen, ESN und Erasmus Life, die regelmäßig Veranstaltungen, Ausflüge und Partys organisieren. Dadurch fällt es zu Beginn leicht, Kontakte zu knüpfen und schnell Anschluss zu finden. Ich habe dies jedoch eher weniger genutzt da man auch so schnell Leute kennenlernt.

Fazit

Mein Erasmus-Semester auf Gran Canaria war insgesamt eine sehr bereichernde Erfahrung. Besonders positiv hervorzuheben sind das internationale Umfeld, die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und die Lebensqualität vor Ort.

Einschränkungen ergeben sich vor allem durch das noch im Aufbau befindliche Medizinstudium, die begrenzte Anrechenbarkeit von Leistungen sowie das fehlende Angebot an Sprachkursen.

Dennoch kann ich ein Erasmus-Semester an der Universidad Fernando Pessoa Canarias insbesondere Studierenden empfehlen, die neben dem Studium auch Wert auf persönliche Erfahrungen, interkulturellen Austausch und ein aktives Leben im Freien legen.